



Der 30-jährige Andreas Riedl absolvierte den Geländerritt im Greenwich Park ohne Fehler, am Ende wurde der Irdninger 28.



## Ein erstklassiges Turnier – London für Olympia bereit

**Vielseitigkeitsreiter Andreas Riedl hat gestern den Vor-Olympischen Bewerb in London auf Platz 28 beendet. Andreas, sind die Engländer „olympiatauglich“?**

„Absolut! Allein, dass für jede teilnehmende Nation ein eigener Tierarzt zur Verfügung steht, hat Seltenheitswert. Und von meinem Hotel ging jede halbe Stunde ein Shuttle zum Gelände. Dazu hat ein Mitarbeiter des OK-Teams alle 90 Minuten die Temperatur in den Boxen gemessen, da große Hitze für unsere Pferde ganz schlecht ist.“

**Allein die Einreise nach London war ja schon ein Abenteuer für sich, oder?**

„Allerdings. Ich musste kurz vor der Stadtgrenze halten und da wurden meine Sachen auf einen anderen Transporter umgeladen und wie am Flughafen durchleuchtet. Meine Personal und ich wurden wie mein LKW auf Herz und Nieren überprüft. Die Angst vor Bomben ist in London allgegenwärtig.“

**Wann hast du deine Ausrüstung wieder bekommen?**

„Keine zwanzig Minuten nach der Abnahme sind die Sachen fein säuberlich im Hotel und in der Box gewesen. Das ist wirklich ein erstklassiges Service gewesen, wenn man bedenkt, dass die Londoner nur drei Wochen Zeit gehabt haben, um die Veranstaltung zu planen.“

**Du warst als einziger Österreicher am Start – welche Erkenntnisse bringst du mit in die Heimat?**

„Das Stadion ist extrem groß – eine ganz eigene Welt für die Pferde. Ich hab meine Stute gar nicht wiedererkannt. Sie ist von der Kulisse beeindruckt gewesen und hat daher Fehler gemacht.“

*Vierbeiner und Reiter bot sich beim Geländerritt ein eindrucksvolles Bild am Horizont... ▶*

**Mit Weltmeister Michael Jung (D) oder dem dreifachen Olympiasieger Mark Todd (Nzl) war die Elite am Start – hast du mit diesen Stars Kontakt gehabt?**

„Gerade mit Jung hab' ich öfter gesprochen. Von solchen Kalibern kann ich immer etwas lernen.“

**London ist vorbei, wo startest du nun?**

„Ab 22. Juli bin ich in Feldbach dabei, dann geht der Fokus Richtung EM.“

Alex Petritsch

